

HRK-Serviceprojekt „Internationale Hochschulrankings“ Netzwerkveranstaltung an der TU Dresden

Vorstellung der Rankingprojekte

***Verbesserung internationaler Rankingergebnisse
deutscher Universitäten I*** und

***Förderung von Transparenz internationaler
Rankingergebnisse II*** der

Eberhard Karls Universität Tübingen und der
Technischen Universität Dresden

Susanne Räder

Dresden, 25.11.2019

Rückblick: Abschlussworkshop zum Rankingprojekt II an der TU Dresden, 15.11.2017

- ◆ Abschluss des Rankingprojekts II
- ◆ Austausch und Netzwerkbildung von 54 Teilnehmer/innen aus 46 Einrichtungen



Rückblick: Deutsche Universitäten im THE-Ranking 2013-14

Zusammensetzung der Top 100 des THE-Rankings 2013-14:

- ◆ 65 % angelsächsische Universitäten
- ◆ Deutsche Universitäten: Top 100: 6, Top 200: 10, Top 400: 26



Gründe

- ◆ Kritik
- ◆ Ignoranz
- ◆ Allgemeine Unsicherheit im Umgang mit (internationalen) Rankings
- ◆ Mangel an Kapazitäten/Ressourcen und Kompetenz

Ausgangssituation des/r Rankingprojekts/e

- ◆ Ergebnisse internationaler Rankings werden in verschiedenen Entscheidungssituationen herangezogen.
- ◆ Rankings leisten einen Beitrag zur internationalen Sichtbarkeit einer Universität und der Hochschullandschaft in ihrer Gesamtheit.
- ◆ Jedoch: Die Leistungsfähigkeit deutscher Universitäten ist in internationalen Rankings nicht adäquat abgebildet!
 - Mögliche Nachteile bei der Rekrutierung von Studierenden und Wissenschaftlern, bei Partnerschaften, Fördermitteln etc.
 - Konsequenzen für den gesamten Wissenschaftsstandort
 - TU Dresden & Auswärtiges Amt: Initiative für Rankingprojekt

Rankingprojekt I

„Verbesserung internationaler Rankingergebnisse deutscher Universitäten – Die Technische Universität Dresden und die Universität Tübingen als Vorreiter für das internationale Bildungsmarketing des Standorts Deutschland“

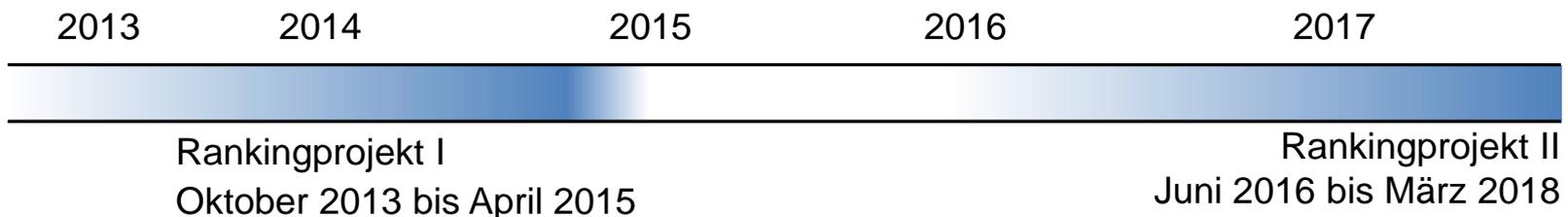
- ◆ Finanziert vom Auswärtigen Amt und aus Eigenmitteln
- ◆ Kooperation von TU Dresden und Eberhard Karls Universität Tübingen:
 - ◆ Vertreter der TU9 & U15
 - ◆ Exzellenzuniversitäten
 - ◆ verschiedene Bundesländer
 - ◆ verschiedene Schwerpunkte
- ◆ Projektleitung durch Rektoren
- ◆ Projektteam (alphabetisch): N. Krause (Tübingen) & S. Räder (TU Dresden)
- ◆ Rankingbeirat an der TU Dresden

Rankingprojekt II

„Förderung von Transparenz internationaler Rankingergebnisse II“

- ◆ Finanziert vom Auswärtigen Amt und aus Eigenmitteln
- ◆ Kooperation von TU Dresden und Eberhard Karls Universität Tübingen
- ◆ Projektteam (alphabetisch): H. Eckert (TU Dresden), C.-P. Grübel (Universität Tübingen), G. Plocher (Universität Tübingen), S. Räder (TU Dresden)
- ◆ Deutschlandweiter Rankingbeirat (Vertreter der Universitäten Bayreuth, Bielefeld, Braunschweig, Hohenheim, Köln sowie Anwesenheit der HRK)

Rankingprojekte im Zeitverlauf



Inhalte und Ziele der Projekte

- ◆ Erforschung der Indikatoren und Mechanismen von Rankings am Beispiel der Universitäten Tübingen und Dresden
 - ◆ Projekt I: am Beispiel des THE World University Rankings
 - ◆ Projekt II: am Beispiel des QS World University Rankings
- ◆ Transparenzschaffung, um so die angemessene Darstellung der Leistungsfähigkeit deutscher Universitäten im internationalen Hochschulkontext zu fördern
- ◆ Sensibilisierung von Rankinganbietern für das deutsche Hochschulsystem

Inhalte und Ziele der Projekte (2)

- ◆ Wissenstransfer/Kommunikation der Ergebnisse an alle deutschen Universitäten (inkl. Handlungsempfehlungen):
 - ◆ Handreichung THE-Datenmeldung (März 2015)
 - ◆ Abschlussbericht Rankingprojekt I (Mai 2015)
 - ◆ Abschlussworkshop Rankingprojekt II (November 2017)
 - ◆ Abschlussbericht Rankingprojekt II (September 2019)
 - ◆ Vorträge
 - ◆ Individuelle kollegiale Beratung

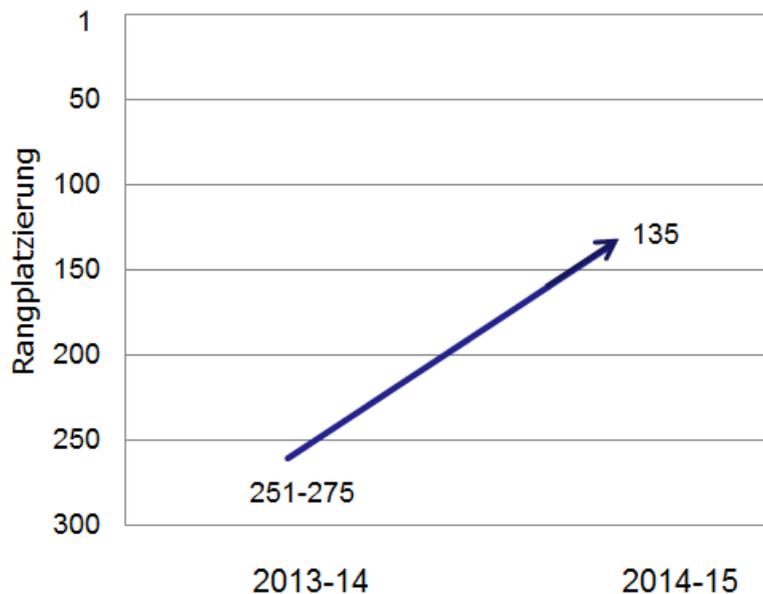
Empfehlungen aus den Projekten

- ◆ Kurz-, mittel- und langfristige Empfehlungen bzgl.
 - ◆ Umgang mit Rankings innerhalb der Universität
 - ◆ Strategischer Umgang mit Rankings
 - ◆ Datenmeldung
 - ◆ Sichtbarkeit in Publikationsdatenbanken
 - ◆ Publikationspolitik
 - ◆ Erhöhung der Reputation

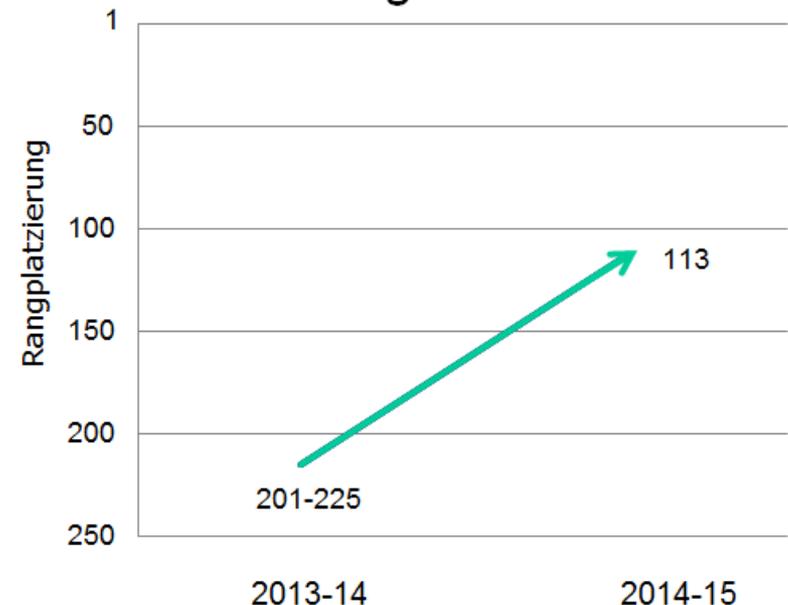
Effekt: Ergebnis der Projektpartner im THE-Ranking 2014-15

Ergebnisse THE World University Ranking 2014-15

TU Dresden Rang 135



Universität Tübingen Rang 113



Effekt: Ergebnis der deutschen Universitäten im THE-Ranking 2015-16



PROFESSIONAL JOBS SUMMITS RANKINGS

US dominance wanes in the World University Rankings 2015-16

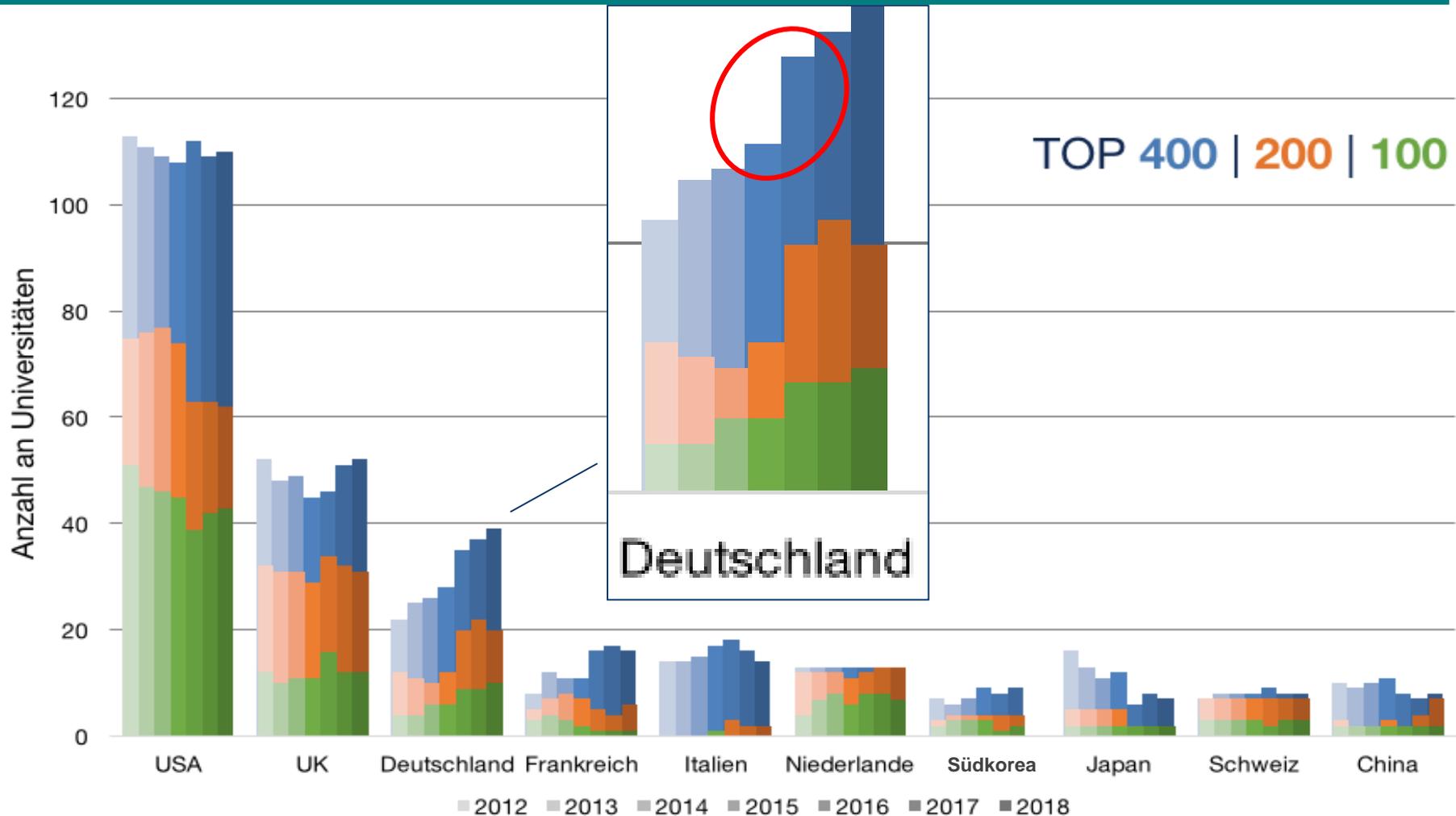
Swiss innovator makes top 10 as Germany's evolution pays dividends, but Japan struggles as more globalised rivals show strength. Ellie Bothwell reports

Germany has emerged as a standout performer in this year's table. Three of its institutions – LMU Munich, Heidelberg University and Humboldt University of Berlin – make the top 50.

In total, Germany boasts 20 universities in the top 200, compared with 12 in 2014-15.

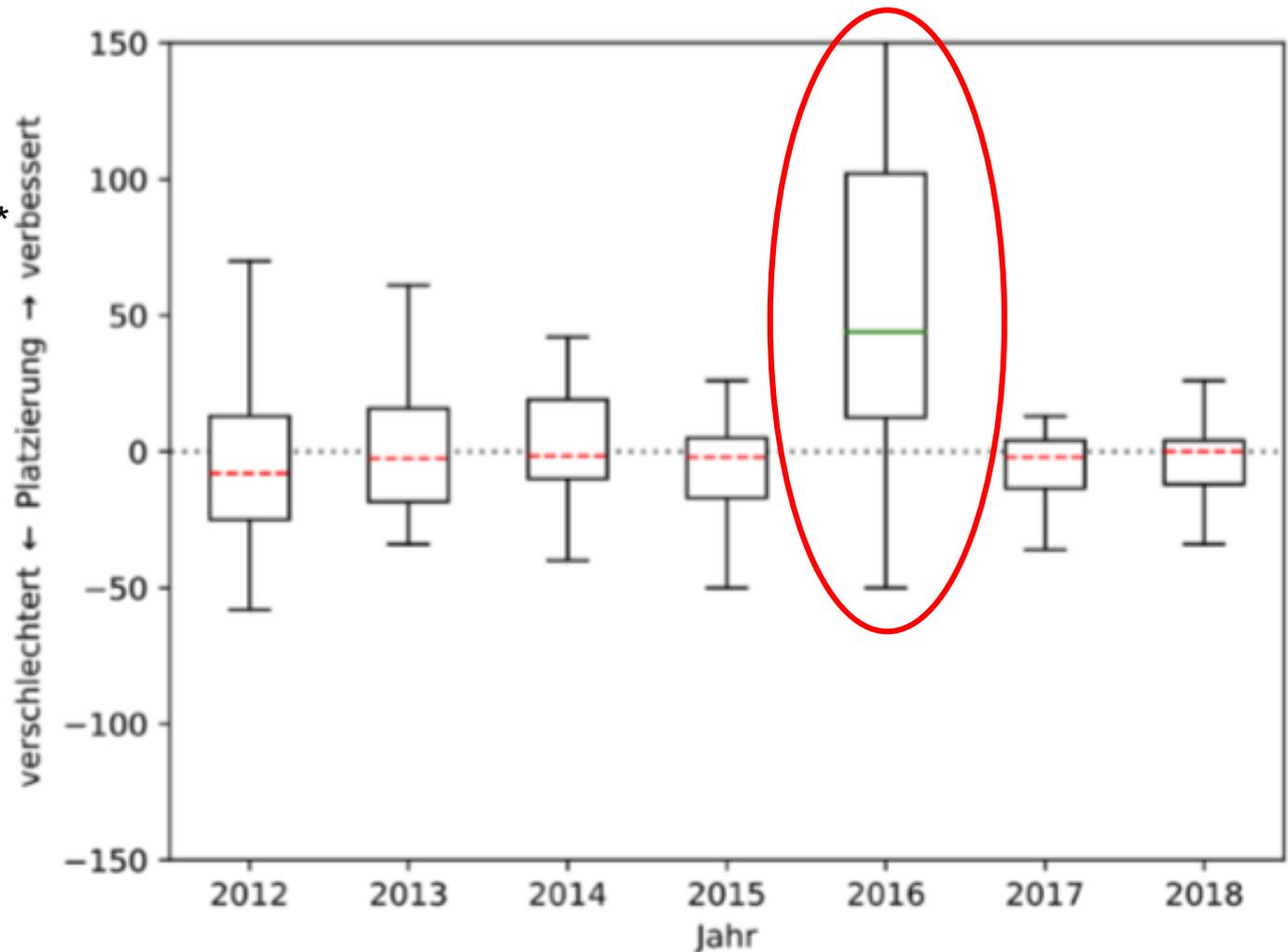
- 37 deutsche Universitäten in den Top 400, 34 davon verbessert

Effekt: Ergebnisse im THE-Ranking 2012 bis 2018 im Vergleich



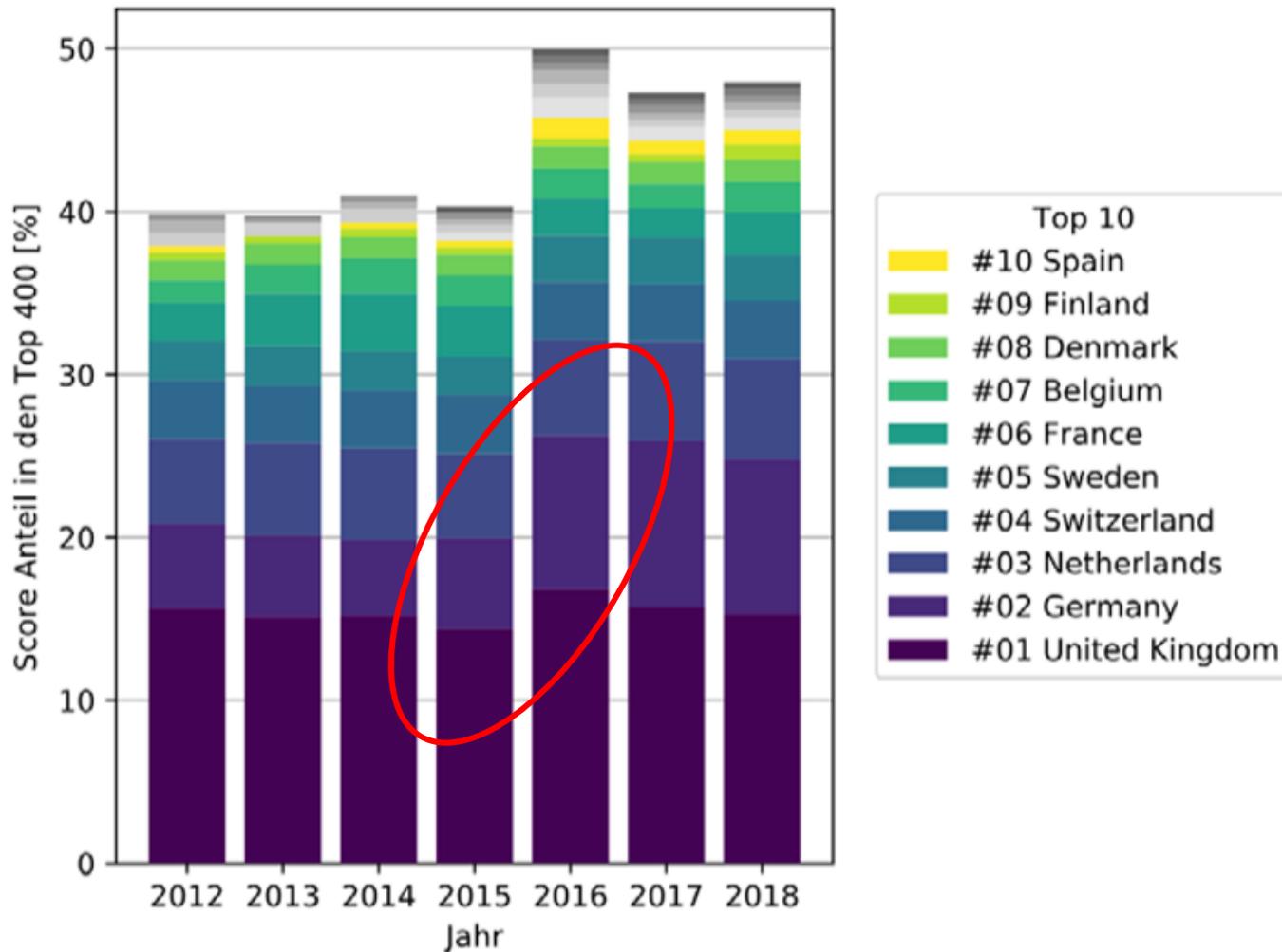
Effekt in der Rangplatzierung deutscher Universitäten im THE-Ranking (Top 400)

Auswirkung des Rankingberichts I deutlich erkennbar*



*nicht alle Verbesserungen sind ausschließlich auf das Projekt zurückzuführen

Effekt in den Scorewerten deutscher Universitäten im THE-Ranking (Top 400)



Auswirkung auf den Umgang mit Rankings

- ◆ Neues Bewusstsein in Deutschland hinsichtlich des Einflusses von Rankings
- ◆ Definition von Verantwortlichkeiten innerhalb der Hochschulen (teils Neuanstellungen)
- ◆ Aufbau von Kompetenz im Umgang mit Rankings
- ◆ Zunehmende Vernetzung und Austausch (inkl. Abschlussworkshop Rankingprojekt II, November 2017)

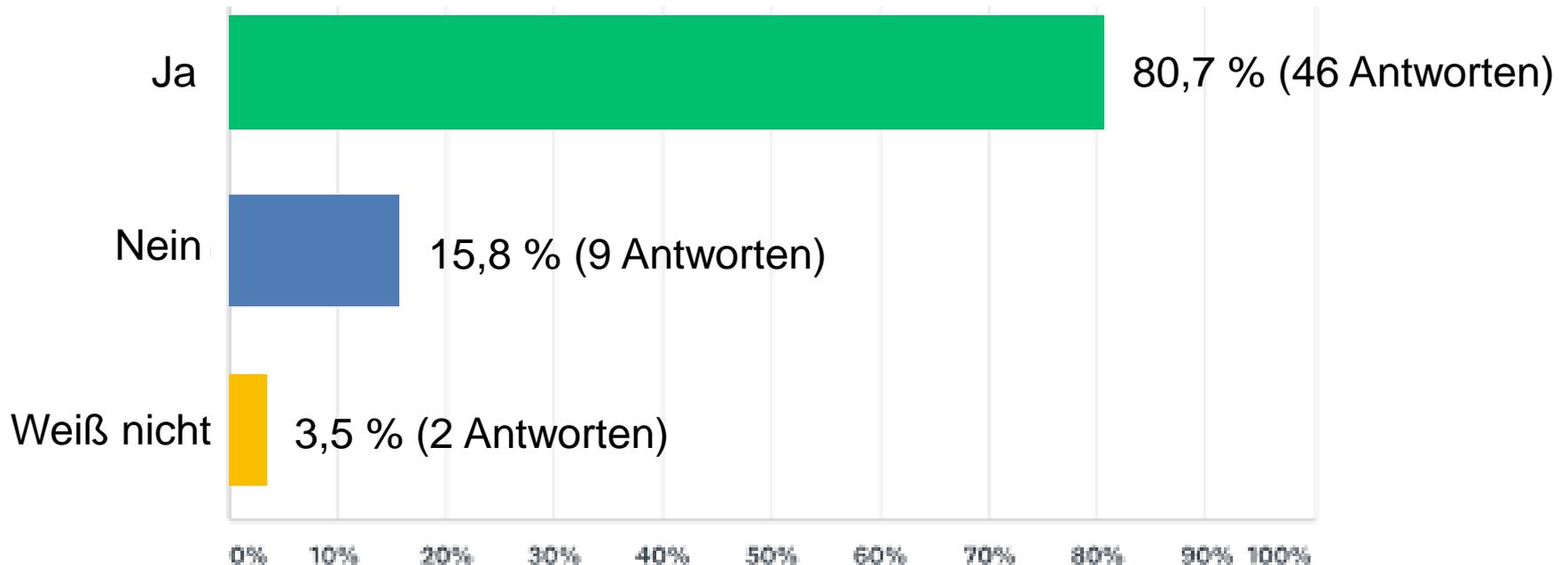
Auswirkung auf den Umgang mit Rankings (2)

Auch bundesweite Einrichtungen nehmen sich der Thematik an:

- ◆ DAAD:
 - ◆ Studie zu internationalen Hochschulrankings, die regelmäßig aktualisiert wird, u. a. als Handreichung für Außenstellen (inkl. Artikel zu Rankingprojekt I):
https://www.gate-germany.de/fileadmin/dokumente/schriftenreihe/GATE-Schriftenreihe_15.pdf
 - ◆ HRK:
 - ◆ Plattform für Rankingprojekte I + II
 - ◆ Umsetzung des Vorschlags aus Rankingprojekt II zur Einrichtung einer von Mitgliederuniversitäten finanzierten Rankingstelle (Serviceprojekt „Internationale Hochschulrankings“, besetzt seit Februar 2019)
 - ◆ Leitlinien zur Affiliationsthematik (April 2018)
- Vgl. Herangehensweise in anderen Ländern (landesweite Arbeitsgruppen zu Rankings in den Niederlanden, Schweden, Belgien, Finnland, Spanien usw.)

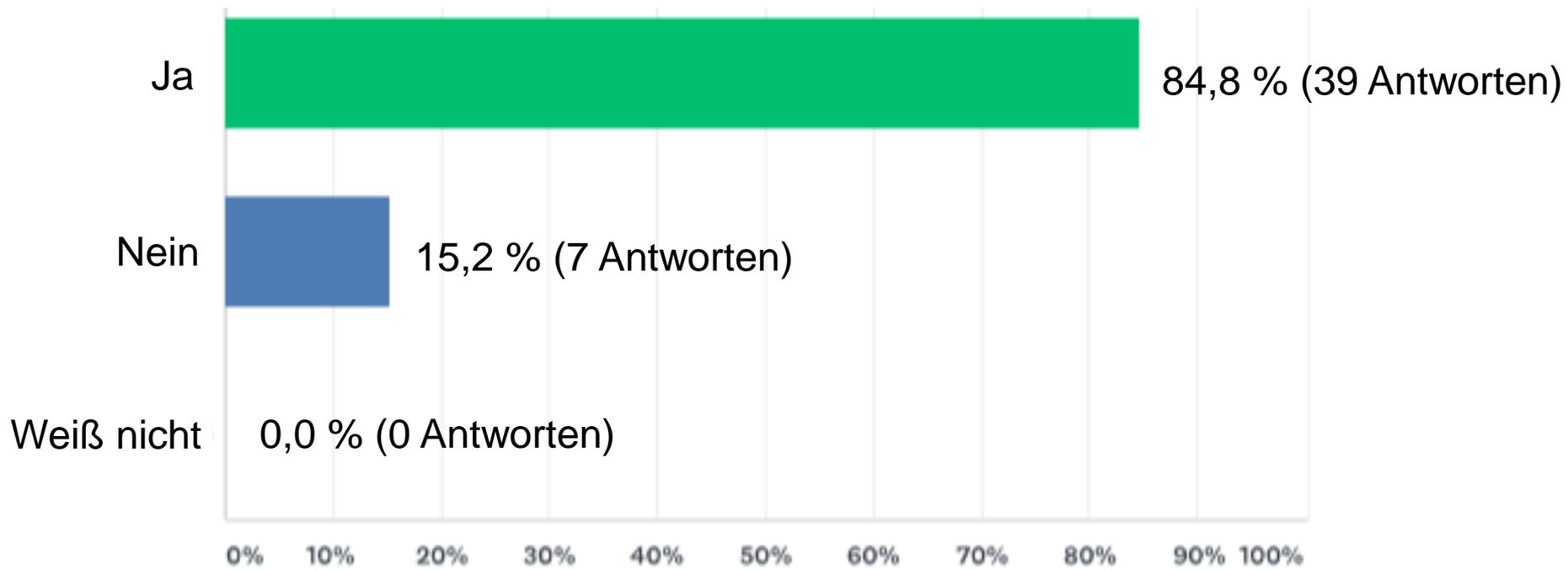
Ergebnisausschnitt der HRK-Umfrage „Internationale Hochschulrankings“ 2019

Kennen Sie die Empfehlungen aus dem Abschlussbericht/der Handreichung des vom Auswärtigen Amtes finanzierten Projekts „Verbesserung internationaler Rankingergebnisse deutscher Universitäten“ (Eberhard Karls Universität Tübingen/ Technische Universität Dresden) für die Teilnahme am THE World University Ranking? (57 Antworten)



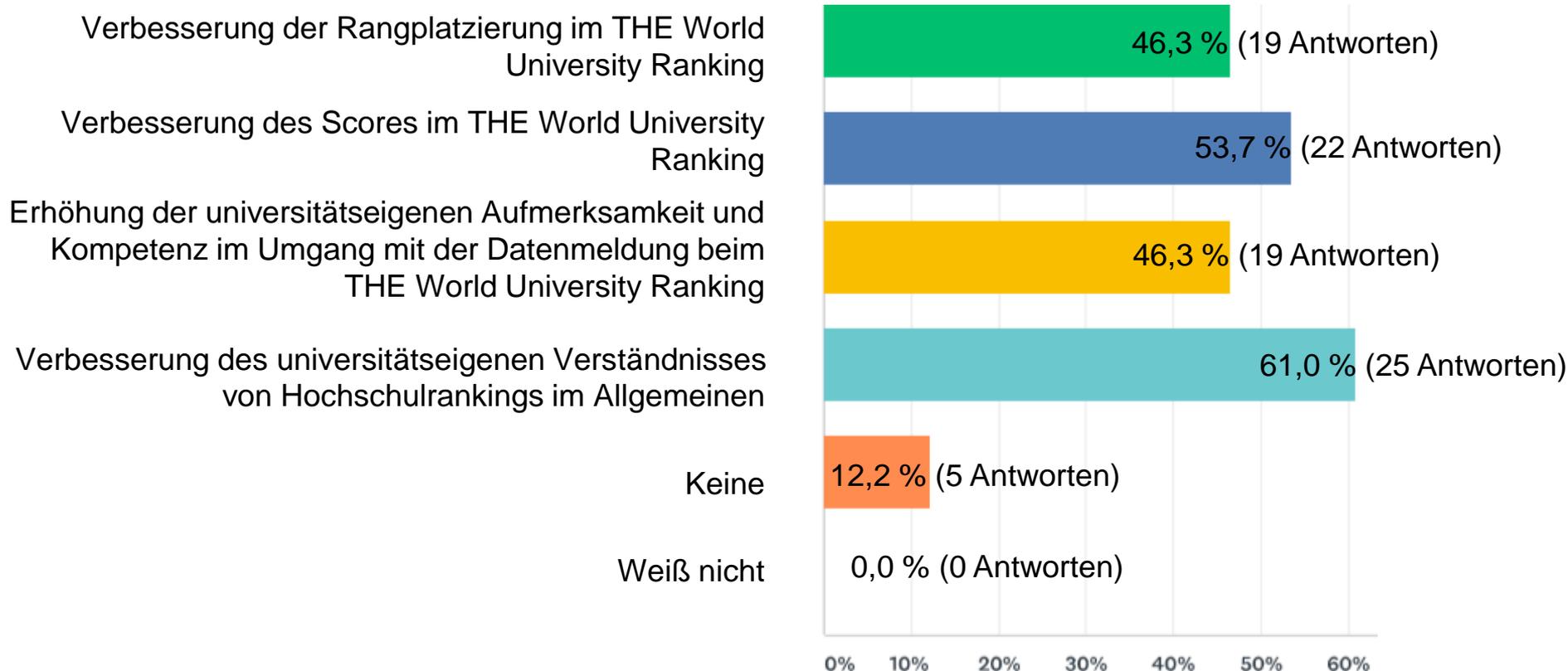
Ergebnisausschnitt der HRK-Umfrage „Internationale Hochschulrankings“ 2019 (2)

Verwenden Sie Empfehlungen aus dem Abschlussbericht/der Handreichung des Projekts für Ihre Datenmeldung beim THE World University Ranking?
(46 Antworten)



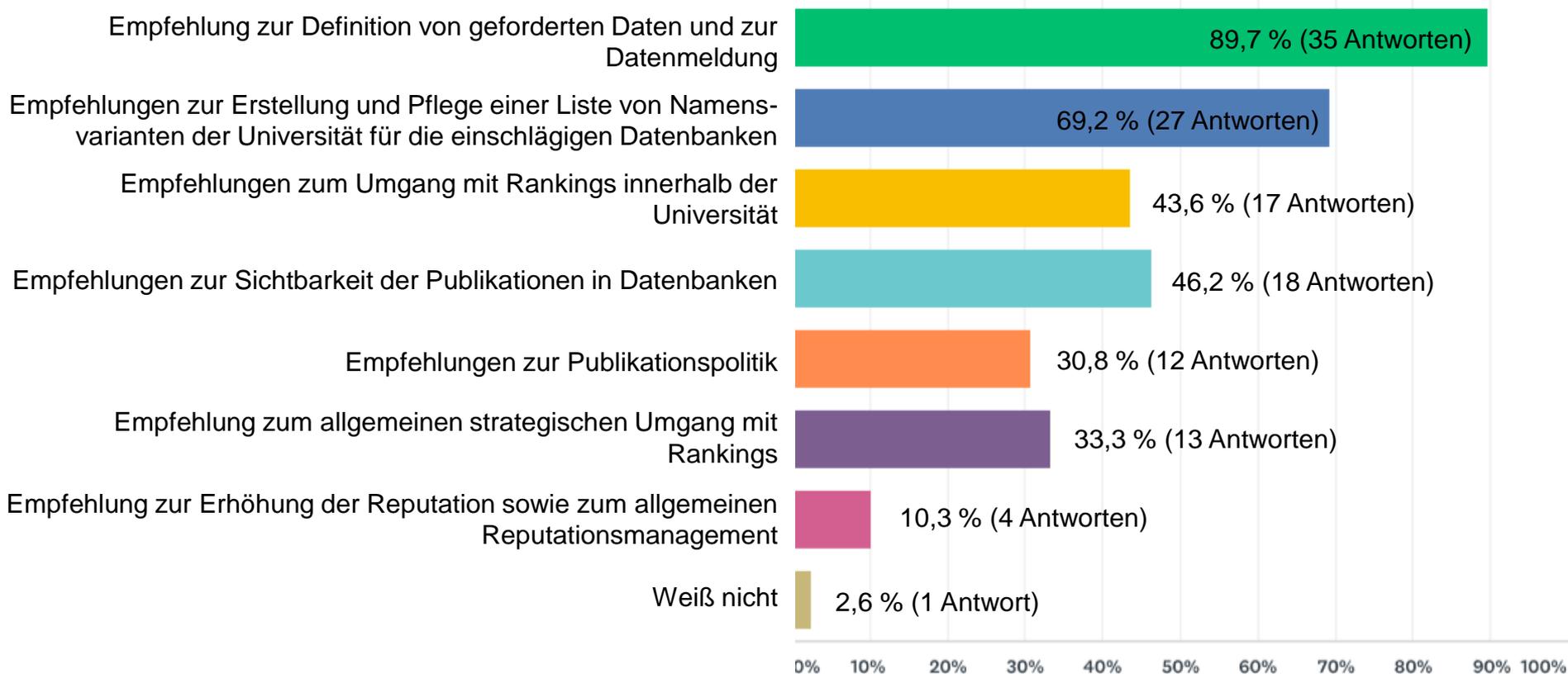
Ergebnisausschnitt der HRK-Umfrage „Internationale Hochschulrankings“ 2019 (3)

Welche Auswirkungen hatte die Umsetzung von Empfehlungen aus dem Abschlussbericht/der Handreichung des Projekts? (Mehrfachauswahl möglich)
(41 Antworten)



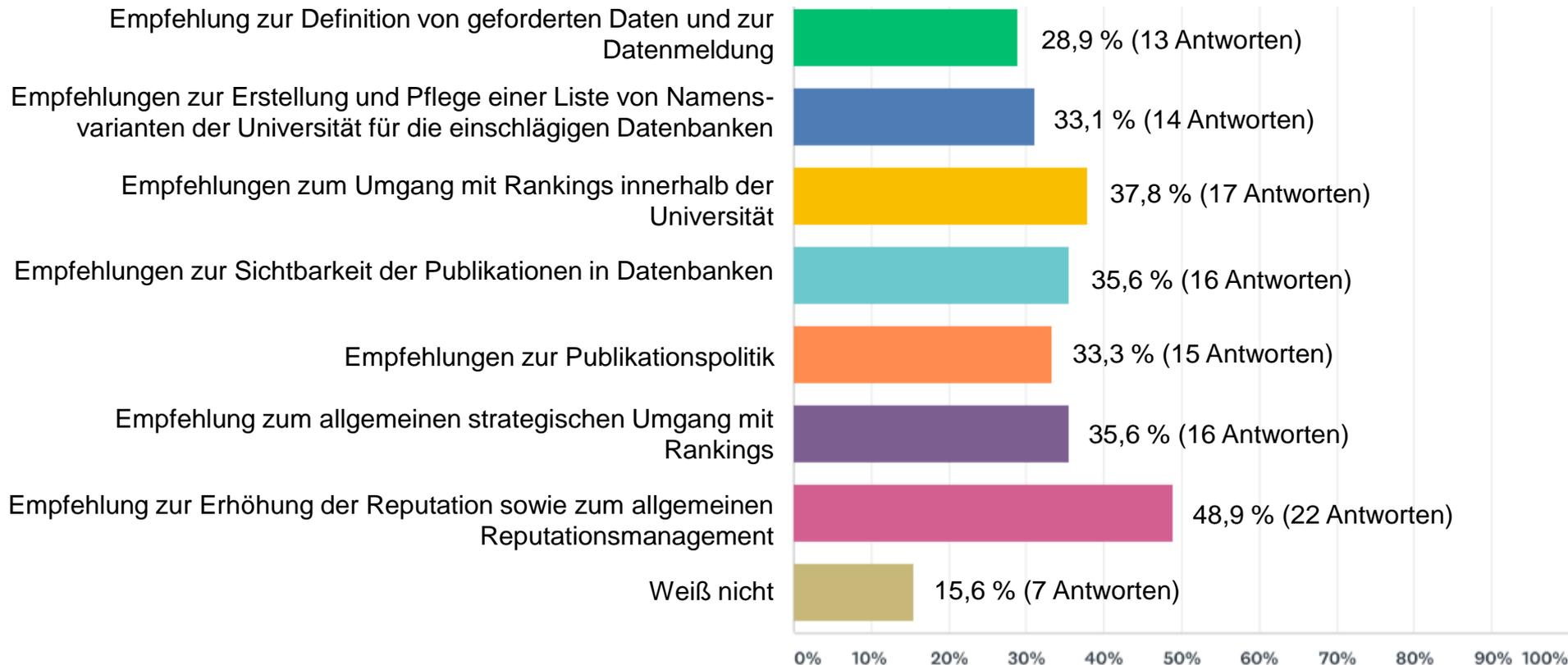
Ergebnisausschnitt der HRK-Umfrage „Internationale Hochschulrankings“ 2019 (4)

Welche Empfehlungen setzen Sie um? (Mehrfachauswahl möglich)
(39 Antworten)



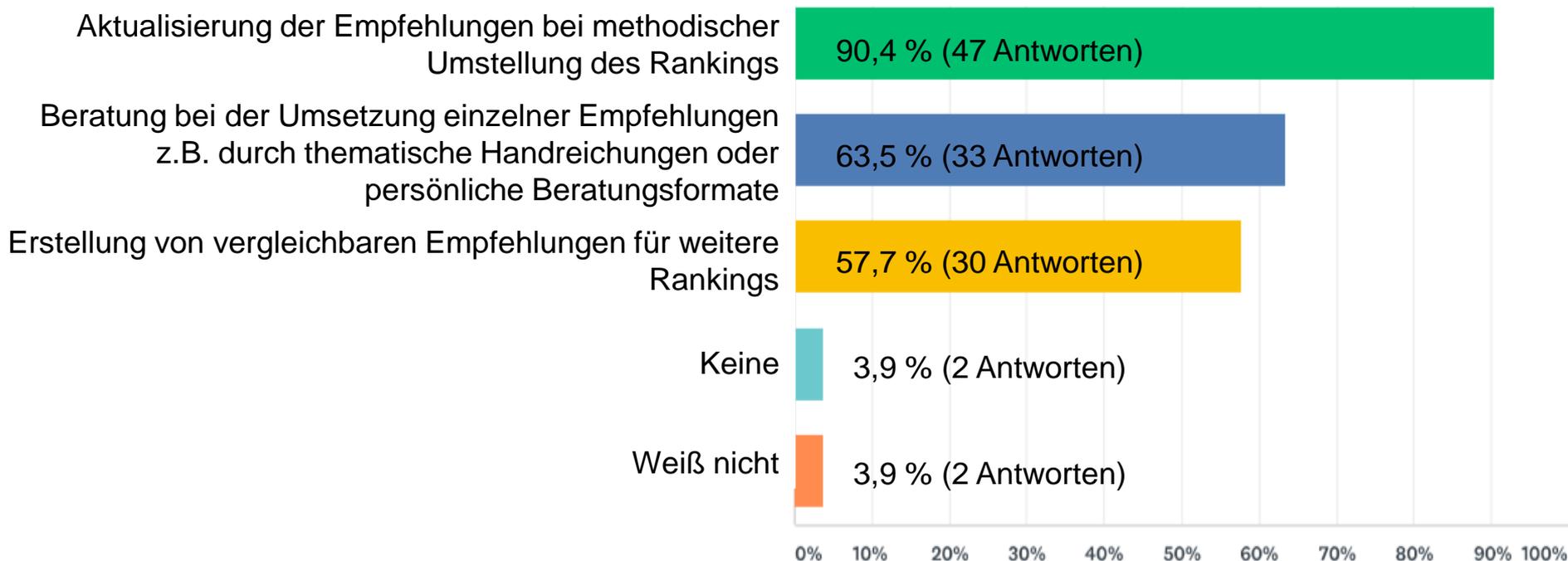
Ergebnisausschnitt der HRK-Umfrage „Internationale Hochschulrankings“ 2019 (5)

Welche Empfehlungen würden Sie in Zukunft gerne umsetzen? (Mehrfachauswahl möglich) (45 Antworten)



Ergebnisausschnitt der HRK-Umfrage „Internationale Hochschulrankings“ 2019 (6)

Welche Form der Unterstützung wäre aus Ihrer Sicht bei der Umsetzung der Empfehlungen hilfreich? (Mehrfachauswahl möglich)
(52 Antworten)



Ausblick

- ◆ Noch offen: Umsetzung der methodischen Verbesserungsvorschläge aus dem Rankingprojekt I in der Neuauflage des THE-Rankings
 - ◆ (Internationale) Rankings bleiben beliebt, relevant und bestimmen die überregionale Wahrnehmung von Hochschulen
 - ◆ Rankingmarkt (+ angrenzende Märkte) wächst kontinuierlich
 - ◆ Systematische Befassung mit Rankings bietet Chancen für Dialog und Weiterentwicklung
 - ◆ Ein kompetenter, reflektierter, kontextgemäßer Umgang mit Rankings ist essentiell – für Universitäten als auch für die deutsche Hochschullandschaft als solche
- Dabei sind (wir) alle gefragt.

HRK-Serviceprojekt „Internationale Hochschulrankings“ Netzwerkveranstaltung an der TU Dresden

Vielen Dank!

Susanne Räder

Projektkoordination Rankingprojekte I und II (TU Dresden)

Kontakt: [linkedin.com/in/susanneraeder](https://www.linkedin.com/in/susanneraeder)